

EXECUTIEVEN — EXÉCUTIFS

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

D. 90 — 3122

26. SEPTEMBER 1990. — Erlass der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der die Prüfungsmodalitäten, die Organisation und die Tätigkeit des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Oberstufe des Sekundarunterrichts im Technischen, Beruflichen und Kunstunterricht, dritte Abteilung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht, regelt

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch das Gesetz vom 6. und 18. Juli 1990;

Aufgrund der koordinierten Gesetze vom 31. Dezember 1949 über die Verleihung von akademischen Graden und das Programm der Prüfungen an Universitäten eingesetzten Beglaubigungsausschusses, wie sie abgeändert werden;

Aufgrund des Dekretes der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 26. Juni 1989 über dringende Massnahmen in Sachen Unterricht, insbesondere Artikel 1, 2 und 3;

Aufgrund des Erlasses der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 12. September 1990 bezüglich der Organisation des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3, §1, abgeändert, durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, dass man so früh wie möglich die Organisation der dritten Abteilung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht gewährleisten muss;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Unterricht, Ausbildung, kulturelle Animation und Medien,

Beschliesst :

KAPITEL I. — Sitz des Ausschusses

Artikel 1. Der Sitz des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft befindet sich in Eupen. Der Ausschuss darf ebenfalls Prüfungen an einem anderen Ort abhalten, wenn es notwendig ist.

KAPITEL II. — Tätigkeit des Ausschusses

Art. 2. Der Präsident wacht über den ordnungsgemässen Ablauf der Prüfungen und leitet die Beratungen.

Art. 3. Die Beratungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Entscheidungen werden aufgrund eines Mehrheitsbeschlusses gefällt. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des Präsidenten ausschlaggebend.

Art. 4. Kein Mitglied des Ausschusses darf die Prüfungen abhalten oder an den Beratungen teilnehmen, wenn :

1. der Kandidat der Ehepartner oder ein Verwandter (bis einschliesslich 4. Grades) des Ausschussmitgliedes ist;
2. der Kandidat vom Mitglied auf die Prüfung vorbereitet worden ist.

Art. 5. Die Sitzungsprotokolle sind in einem Register verzeichnet. Das Sitzungsprotokoll wird von dem Präsidenten, dem Sekretär und den anwesenden Mitgliedern unterzeichnet. Das Protokollregister gilt auch als Nachweisregister.

KAPITEL III. — Organisation der Prüfungen

Art. 6. Jährlich werden zwei Prüfungssitzungen abgehalten : die erste findet zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni, die zweite zwischen dem 1. September und dem 31. Dezember statt. Der Präsident erklärt die Sitzung für beendet.

Art. 7. Jede Sitzung besteht aus zwei Prüfungsserien :

1. Serie A zur Erlangung des Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts :
 - im technischen Unterricht;
 - im beruflichen Unterricht;
 - im Kunstunterricht;
2. Serie B zur Erlangung des Reifezeugnisses;

Art. 8. Zu den Prüfungen dürfen sich einschreiben :

1. für Serie A : alle Kandidaten ohne Ausnahme;
2. für Serie B :

a) der Kandidat, der Inhaber eines Diploms der Oberstufe einer technischen Sekundarschule oder eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts ist, verliehen durch den Staatlichen Prüfungsausschuss bzw. durch den Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Oberstufe des Sekundarunterrichts im technischen Unterricht.

b) der Kandidat, der Inhaber eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts ist, verliehen durch den Staatlichen Prüfungsausschuss für die Oberstufe des Sekundarunterrichts im Kunstunterricht oder durch den Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Oberstufe des Sekundarunterrichts im Kunstunterricht;

c) der Kandidat, der Inhaber eines Diploms der Oberstufe einer technischen Sekundarschule oder eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts (technischer Unterricht) ist, das nach dem 1. Januar 1965 durch eine Lehranstalt verliehen und beglaubigt oder dem Beglaubigungsausschuss vorgelegt wurde;

d) der Kandidat, der Inhaber eines Diploms oder Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Kunstunterricht) ist, das verliehen wurde durch eine Lehranstalt mit Kunstunterricht, die dem Niveau einer technischen Sekundarschule gleichgestellt ist, und das beglaubigt oder dem Beglaubigungsausschuss vorgelegt wurde;

e) der Kandidat, der Inhaber eines ausländischen Diploms oder eines Abschlusszeugnisses ist, das dem Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts (technischer oder Kunstunterricht) gleichgestellt wurde;

f) der Kandidat, der gleichzeitig für die Prüfungsserie A eingeschrieben ist (ausschliesslich technischer Unterricht und Kunstunterricht).

Art. 9. Artikel 7, §1, 7^o, 8^o und 9^o der Erlasse der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 12. September 1990 bezüglich der Organisation des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht legt den Prüfungsstoff der Serie A fest. Die für die Prüfungsserie A eingeschriebenen Kandidaten werden geprüft über das gesamte Programm einer Abteilung der Oberstufe des Sekundarunterrichts (technischer oder beruflicher Unterricht) einer von der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft unseres Landes organisierten, subventionierten oder anerkannten Schule ihrer Wahl (Vollzeitunterricht).

Art. 10. Die Prüfung zur Erlangung eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts umfasst zwei Prüfungsgruppen :

1. erste Prüfungsgruppe : allgemeine Fächer;
2. zweite Prüfungsgruppe : technische und praktische Fächer;

Art. 11. Der Präsident des Ausschusses bestimmt, indem er sich auf das vom Kandidaten vorgelegte Programm des 5. und 6. Jahres (Sekundarunterricht des technischen und Kunstunterrichts), des 5., 6. und 7. Jahres (beruflicher Sekundarunterricht) stützt, welche Fächer als allgemeine, technische oder praktische Fächer betrachtet werden.

Art. 12. Der Kandidat kann die beiden Prüfungsgruppen in einer einzigen Sitzung ablegen oder sie auf zwei Prüfungssitzungen verteilen. Die Reihenfolge der Prüfungen ist festgelegt. Der Kandidat muss die Prüfungen der ersten Gruppe bestanden haben, um an den Prüfungen der zweiten Gruppe teilnehmen zu dürfen. Der Kandidat wird zu den praktischen Prüfungen zugelassen, wenn er 50% der Gesamtpunktzahl in den technischen Fächern erlangt hat.

Art. 13. Der Prüfungsstoff der Serie B wird festgelegt durch den Erlass der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 12. September 1990 (Artikel 7, §1, 10^o) bezüglich der Organisation des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht und den Königlichen Erlass vom 11. Mai 1987 (Artikel 9, 10 und 11) bezüglich der Erlangung des Reifezeugnisses.

Art. 14. §1 Für jedes Pflichtfach der Gruppe A (im allgemeinbildenden, technischen, beruflichen und Kunstunterricht) werden die Kandidaten über den in der Broschüre angeführten Lehrstoff befragt. Diese Broschüre ist erhältlich bei der Verwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

§2. Der angegebene Lehrstoff gilt für den Prüfungsstoff der Wahlfächer im allgemeinbildenden Unterricht der Unterstufe des Sekundarunterrichts.

Art. 15. Die Einschreibung wird schriftlich per Einschreibebrief an die Verwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gesandt, und zwar innerhalb der im Aufruf genannten Zeitspanne, die im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht wird. Die Einschreibung wird nach folgender Vorlage eingereicht :

1. Name, Vorname, Geburtsort und Datum;
2. Adresse, an die die Vorladung und die mögliche Korrespondenz geschickt werden sollen;
3. die Prüfungsserie, zu der sich der Kandidat einschreiben möchte. Die Kandidaten, die sich zu den Prüfungen zur Erlangung des Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Serie A) einschreiben, müssen folgendes angeben :
 - die Art des gewählten Unterrichts;
 - Bezeichnung der gewählten Abteilung oder Studienrichtung;
 - ihre Teilnahme an einer oder zwei Prüfungsgruppen, so wie im Artikel 10 vorgesehen;
4. der Prüfungsstoff oder die Gruppe des gewählten Prüfungsstoffes für den Kandidaten, der sich zur Serie B einschreibt;
5. Bescheinigung einer Befreiung von bestimmten Prüfungsstoffen.

Der Kandidat, der für Serie B, aber nicht gleichzeitig für die Serie A eingeschrieben ist, muss das Datum der Beglaubigung seines Diploms oder seines Abschlusszeugnisses angeben oder wenn sein Abschlusszeugnis dem Beglaubigungsausschuss vorgelegt wurde, die Bezeichnung der Lehranstalt, die es verliehen hat und die Abteilung, die auf dem Abschlusszeugnis vermerkt ist. Der Kandidat fügt seiner Einschreibung das von der Direktion der Lehranstalt unterschriebene und gutgeheissene Programm (Artikel 9) bei.

Art. 16. Die Einschreibgebühr für die Prüfungen der Serie A beträgt 600 BF und die Prüfungen der Serie B 300 BF. Der Betrag ist auf das PSK 000-2001950-64 Deutschsprachigen Gemeinschaft Einnahmen einzuzahlen oder zu überweisen. Der Beleg der Überweisung muss der Einschreibung beigelegt werden.

Art. 17. Die Einschreibgebühren werden in keinem Falle zurückerstattet. Sie können auch nicht auf eine nächste Sitzung übertragen werden. Sie werden bei der Einschreibung entrichtet.

Art. 18. Der Präsident legt den Prüfungsablauf fest, lädt die Mitglieder und die Kandidaten vor und trifft alle notwendigen Massnahmen, die einen korrekten Prüfungsablauf gewährleisten. Er kann den Sekretär mit der Vorladung der Mitglieder und Kandidaten beauftragen.

Art. 19. Der schriftliche Teil der Prüfung findet für alle eingeschriebenen Kandidaten gleichzeitig statt. Sie findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Der Präsident, der Sekretär oder der beigeordnete Sekretär nehmen an der Eröffnung und dem Abschluss der schriftlichen Prüfungen teil.

Art. 20. Die Kandidaten gebrauchen für den schriftlichen Teil das Papier, das vom Prüfungsausschuss zur Verfügung gestellt wird. Die schriftliche Arbeit darf keinen Hinweis enthalten, der Aufschluss über die Identität des Kandidaten gibt.

Art. 21. Während der Dauer der schriftlichen Teils werden die Kandidaten ständig durch die vom Präsidenten bestimmten Mitglieder beaufsichtigt. Die Kandidaten dürfen keinerlei Verbindung nach aussen oder untereinander haben.

Art. 22. Der Prüfungsausschuss kann den Gebrauch von Wörterbüchern oder Nachschlagewerken erlauben. Der Gebrauch eines jeden anderen Werkes, Schreibens oder einer Notiz ist verboten.

Art. 23. Der Kandidat, der erwiesenermassen gemogelt hat, wird von der Prüfung ausgeschlossen.

Art. 24. Die schriftlichen Arbeiten werden in Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern in einem geschlossenen Umschlag hinterlegt.

Art. 25. Der mündliche Teil der Prüfungen ist öffentlich. Die Befragung findet in Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern statt. Ein Mitglied gehört dem offiziellen und das andere dem freien Unterrichtswesen an. Falls eine Prüfung schriftlich oder mündlich abgehalten wird, werden die erzielten Resultate in einer einzigen Beratung zusammengefasst.

Art. 26. Der praktische Teil der Prüfungen findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Der Präsident, der Sekretär, der beigeordnete Sekretär oder die vom Präsidenten delegierten Mitglieder nehmen an der Eröffnung und an dem Abschluss der Sitzungen teil. Während der Dauer des praktischen Teils werden die Kandidaten ständig von den vom Präsidenten bezeichneten Mitgliedern beaufsichtigt.

Art. 27. Über die Erlangung des Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Serie A) berät der Ausschuss am Ende der Prüfungssitzung. Wenn der Kandidat die Prüfungen auf mehrere Sitzungen verteilt hat, kann er eine Bescheinigung nach jeder Sitzung erhalten.

Art. 28. Der Ausschuss berät über die Zulassung oder die Zurückstellung des Kandidaten. Das Resultat der Beratung wird ins Protokoll aufgenommen und sofort in öffentlicher Sitzung bekanntgegeben.

Weder Grad noch Titel werden in den Protokollen, auf den Diplomen oder auf den vom Ausschuss verliehenen Abschlusszeugnissen erwähnt.

Art. 29. Der Kandidat, der sich zu den Prüfungen der Serie B eingeschrieben hat, ohne aber gleichzeitig zu den Prüfungen der Serie A eingeschrieben zu sein, und dessen Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts zum Datum der Einschreibung nicht beglaubigt ist, kann das Reifezeugnis erst nach Vorliegen des beglaubigten Abschlusszeugnisses erhalten.

Art. 30. Der Kandidat, der für die Prüfungen der Serie B eingeschrieben ist, aber nicht gleichzeitig für die Prüfungen der Serie A, und dessen ausländisches Diplom oder Zeugnis noch nicht zum Zeitpunkt der Einschreibung mit dem Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts gleichgestellt worden ist, kann erst dann sein Reifezeugnis erhalten, wenn das offizielle Dokument, das die Gleichstellung bescheinigt, vorliegt.

Art. 31. Der Ministerielle Erlass vom 25. April 1990, der die Prüfungsmodalitäten, die Organisation und die Tätigkeit des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Oberstufe des Sekundarunterrichts im technischen, beruflichen- und Kunstunterricht, dritte Abteilung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft des Sekundarunterrichts regelt, ist aufgehoben.

Art. 32. Der Gemeinschaftsminister für Unterricht, Ausbildung, kulturelle Animation und Medien ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 26. September 1990.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft :
Der Vorsitzende,
J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Unterricht, Ausbildung,
kulturelle Animation und Medien,
B. FAGNOUL

—
TRADUCTION
—

COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 90 — 3122

26 SEPTEMBRE 1990. — Arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone fixant les modalités des examens, l'organisation et le fonctionnement du jury de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire supérieur technique, professionnel et artistique, troisième section du jury de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire.

L'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois du 6 et du 18 juillet 1990;

Vu l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 12 septembre 1990 portant organisation du jury de la Communauté germanophone de l'enseignement secondaire;

Vu les lois coordonnées du 31 décembre 1949 sur l'allocation des grades académiques et le programme des examens universitaires, telles que modifiées;

Vu le décret de la Communauté germanophone du 26 juin 1989 portant des mesures urgentes en matière d'examen, en particulier les articles 1, 2 et 3;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973 notamment l'article 3, § 1, modifiées par les lois des 9 août 1980, 16 juin et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Considérant qu'il est nécessaire de veiller sans délai à l'organisation de la troisième section du jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire;

Sur proposition du Ministre communautaire de l'Enseignement, de la Formation, de l'Animation culturelle et des Média,

Arrête :

CHAPITRE I^{er}. — *Siège du jury*

Article 1^{er}. Le siège du jury d'examen de la Communauté germanophone est situé à Eupen. Le jury peut aussi, si c'est nécessaire, organiser les examens en un autre lieu.

CHAPITRE II. — *Fonctionnement du jury*

Art. 2. Le président veille à la régularité des examens et préside les délibérations.

Art. 3. Les délibérations ont lieu à huis clos. Les décisions sont prises à la majorité des voix. En cas de parité des voix, la voix du président est prépondérante.

Art. 4. Aucun membre du jury ne peut faire subir l'examen ni prendre part à la délibération lorsque :

- 1° le candidat est son conjoint ou un parent (jusqu'au 4^{ème} degré);
- 2° le candidat a été préparé par lui à cet examen.

Art. 5. Les procès-verbaux des séances sont consignés dans un registre. Le procès-verbal de la séance est signé par le président, le secrétaire et les membres présents. Le registre des procès-verbaux tient lieu de registre justificatif.

CHAPITRE III. — *Organisation des examens*

Art. 6. Il y a deux sessions par année; la première entre le 1^{er} janvier et le 30 juin et la deuxième entre le 1^{er} septembre et le 31 décembre. Le président déclare que la session est clôturée.

Art. 7. Chaque session comporte deux séries d'examens :

- 1° la série A pour la délivrance du certificat d'enseignement secondaire supérieur pour :
 - l'enseignement technique;
 - l'enseignement professionnel;
 - l'enseignement artistique.
- 2° la série B pour la délivrance du diplôme d'aptitude à accéder à l'enseignement supérieur.

Art. 8. Sont admissibles aux examens :

- 1° de la série A ; tous les candidats sans exception;
- 2° de la série B : a) les candidats titulaires, d'un diplôme d'école technique secondaire supérieure ou d'un certificat d'enseignement secondaire supérieur délivré par le jury d'Etat ou le jury de la Communauté germanophone de l'enseignement secondaire supérieur technique;
- b) les candidats titulaires d'un certificat d'enseignement secondaire supérieur délivré par le jury d'Etat ou le jury de la Communauté germanophone de l'enseignement secondaire supérieur artistique;
- c) les candidats titulaires d'un diplôme d'école technique secondaire supérieure ou d'un certificat d'enseignement secondaire supérieur (enseignement technique) homologué ou soumis à la Commission d'homologation délivré par un établissement d'enseignement après le 1^{er} janvier 1985;
- d) les candidats titulaires d'un diplôme ou d'un certificat d'enseignement secondaire supérieur (enseignement artistique) délivré par un établissement d'enseignement artistique, assimilé au niveau d'une école technique secondaire et homologué ou soumis à la Commission d'homologation;
- e) les candidats titulaires d'un diplôme ou certificat étranger déclaré équivalent au certificat d'enseignement secondaire supérieur (enseignement technique ou artistique);
- f) les candidats qui sont inscrits en même temps aux examens de la série A (enseignement technique ou artistique uniquement).

Art. 9. L'article 7, §1, 7^o, 8^o et 9^o de l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 12 septembre 1990 portant organisation du jury de la Communauté germanophone de l'enseignement secondaire fixe la matière d'examen de la série A. Les candidats inscrits à la série d'examens A sont interrogés sur l'ensemble du programme d'une section de l'enseignement secondaire supérieur (enseignement technique ou professionnel) d'une école de leur choix, organisée, subventionnée ou reconnue par la Communauté germanophone ou par une autre Communauté de notre pays (enseignement de plein exercice).

Art. 10. L'examen pour l'obtention du certificat d'enseignement secondaire supérieur comprend deux groupes d'épreuves :

- Premier groupe d'épreuves : les cours généraux;
- Deuxième groupe d'épreuves : les cours techniques et pratiques;

Art. 11. Le président détermine, en se basant sur l'ensemble du programme des 5^{ème} et 6^{ème} années (enseignement technique et artistique) et celui des 5^{ème}, 6^{ème} et 7^{ème} années (enseignement professionnel) présenté par le candidat, les cours considérés comme cours généraux, cours techniques ou cours pratiques.

Art. 12. Le candidat peut passer les deux groupes d'épreuves en une session unique ou les répartir en deux sessions. L'ordre de succession des épreuves est imposé. Le candidat doit avoir réussi les épreuves du premier groupe pour participer aux épreuves du second. Le candidat est admis à présenter les épreuves pratiques lorsqu'il a obtenu 50% au total des points attribués à l'ensemble des branches techniques.

Art. 13. La matière d'examen de la série B est fixée par l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 12 septembre 1990 (art. 7, §1, 10^o) portant organisation du jury de la Communauté germanophone de l'enseignement secondaire et par l'arrêté royal du 11 mai 1987 (articles 9, 10 et 11) relatif à l'octroi du diplôme d'aptitude à accéder à l'enseignement supérieur.

Art. 14. § 1^{er}. Pour chaque cours obligatoire du groupe A (dans l'enseignement général, technique, professionnel et artistique) les candidats sont interrogés sur les matières d'enseignement qui se trouvent dans la brochure. Cette brochure est disponible auprès de l'administration de la Communauté germanophone.

§ 2. Les matières d'enseignement citées sont valables pour la matière d'examen à option dans l'enseignement secondaire général inférieur.

Art. 15. L'inscription est à adresser, par recommandé, à l'Administration de la Communauté germanophone dans les délais précisés dans l'appel aux candidats publié au *Moniteur belge*. L'inscription est introduite comme suit :

1. Nom, prénom, lieu et date de naissance;
2. Adresse à laquelle doivent être envoyées la convocation et toute correspondance éventuelle;
3. Série d'examens à laquelle le candidat souhaite s'inscrire. Les candidats qui s'inscrivent aux épreuves de la série A en vue de l'obtention du certificat de l'enseignement secondaire supérieur doivent aussi mentionner :
 - le type d'enseignement choisi;
 - la dénomination de la section ou de l'orientation d'études choisies;
 - leur participation à un ou deux groupes d'épreuves, tel que prévu à l'article 10;
4. Matière d'examen ou groupe de matières choisies, pour le candidat qui s'inscrit à la série B.
5. Attestation de dispense pour certaines matières. Le candidat inscrit à la série B, qui n'est pas inscrit en même temps à la série A, devra mentionner la date de l'homologation de son diplôme ou certificat ou, si son certificat est soumis à la Commission d'homologation, l'établissement qui l'a décerné et la section d'études mentionnée sur le certificat. Le candidat joint à son inscription le programme signé et approuvé par la direction de l'établissement d'enseignement (art. 9).

Art. 16. Les droits d'inscription sont de 600 francs pour les examens de la série A et de 300 francs pour les examens de la série B. Le montant est à verser ou à virer au CCP n° 000-2001950-84, Recettes de la Communauté germanophone. Le preuve du paiement doit être annexée à l'inscription.

Art. 17. Les droits d'inscription ne sont remboursables en aucun cas. Ils ne peuvent être reportés à une session ultérieure. Ils sont acquittés lors de l'inscription.

Art. 18. Le président détermine comment se déroulent les épreuves, convoque les membres et les candidats et prend toutes dispositions utiles au déroulement correct des épreuves. Il peut déléguer son pouvoir de convocation au secrétaire.

Art. 19. La partie écrite d'un examen a lieu simultanément pour tous les candidats inscrits à cet examen. Elle se déroule à huis clos. Le président, le secrétaire ou le secrétaire adjoint assistent à l'ouverture et à la clôture des épreuves écrites.

Art. 20. Pour la partie écrite, les candidats utilisent le papier fourni par le jury. Le travail écrit ne peut porter aucune indication de nature à faire reconnaître le candidat.

Art. 21. Pendant la durée de la partie écrite, les candidats sont constamment surveillés par des membres désignés par le président. Les candidats ne peuvent avoir aucune communication avec l'extérieur ni entre eux.

Art. 22. Le jury peut autoriser l'utilisation de dictionnaires ou ouvrages de référence. L'utilisation de tout autre ouvrage ou note est interdite.

Art. 23. Le candidat convaincu de fraude est immédiatement ajourné.

Art. 24. Les travaux écrits sont mis immédiatement sous enveloppe en présence d'au moins trois membres.

Art. 25. La partie orale des examens est publique. L'interrogation est faite en présence de deux membres au moins, l'un appartient à l'enseignement officiel et l'autre à l'enseignement libre.

Art. 26. La partie pratique des examens se déroule à huis clos. Le président, le secrétaire, le secrétaire adjoint ou les membres délégués à cet effet par le président, assistent à l'ouverture et à la clôture des séances. Pendant la durée de la partie pratique, les candidats sont constamment surveillés par des membres désignés par le président.

Art. 27. Le jury délibère à la fin de la session quant à l'obtention du certificat de l'enseignement secondaire supérieur (série A). Lorsque le candidat a réparti les épreuves sur plusieurs sessions, il peut obtenir une attestation après chaque session.

Art. 28. Le jury délibère à huis clos sur l'admission ou l'ajournement du candidat. Le résultat des délibérations est inscrit au procès-verbal et est proclamé immédiatement en séance publique. Aucun grade ou titre n'est inscrit soit dans les procès-verbaux, soit sur les certificats et diplômes délivrés par le jury.

Art. 29. Le candidat qui est inscrit aux examens de la série B sans être inscrit en même temps à ceux de la série A et dont le certificat d'enseignement secondaire supérieur n'était pas homologué à la date de l'inscription, ne peut recevoir son diplôme d'aptitude à accéder à l'enseignement supérieur qu'après production du certificat homologué.

Art. 30. Le candidat qui est inscrit aux examens de la série B sans être inscrit en même temps à ceux de la série A et dont l'équivalence de diplôme ou certificat étranger vis-à-vis du certificat d'enseignement secondaire supérieur n'est pas établie à la date de l'inscription ne peut recevoir son diplôme d'aptitude à accéder à l'enseignement supérieur qu'après production du document officiel établissant cette équivalence.

Art. 31. L'arrêté ministériel du 25 avril 1990 fixant les modalités des examens, l'organisation et le fonctionnement du jury de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire supérieur technique, professionnelle et artistique, 3ème section du jury de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire est abrogé.

Art. 32. Le Ministre communautaire de l'Enseignement, de la Formation, de l'Animation culturelle et des Média est chargé de l'exécution pour présent arrêté.

Eupen, le 26 septembre 1990.

Pour l'Exécutif de la Communauté germanophone :
Le Président de l'Exécutif,
J. MARAITE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement, de la Formation,
de l'Animation culturelle et des Média,
B. FAGNOUL

VERTALING

DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 90 — 3122

26 SEPTEMBER 1990. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap tot vaststelling van de wijze waarop de examens worden afgenomen, van de organisatie en de werking van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het hoger secundair technisch, beroeps- en kunstonderwijs, derde afdeling van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 en 18 juli 1990;

Gelet op de wetten op het toekennen van de academische graden en het programma van de universitaire examens, gecoördineerd op 31 december 1949, zoals ze gewijzigd werden;

Gelet op het besluit van de Duitstalige Gemeenschap van 12 september 1990 houdende organisatie van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs;

Gelet op het decreet van de Duitstalige Gemeenschap van 26 juni 1989 houdende dringende maatregelen inzake onderwijs, bijzonder artikel 1, 2 en 3;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het noodzakelijk is, onverwijld voor de organisatie van de derde afdeling van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs te zorgen;

Op voordracht van de Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media;

Besluit :

HOOFDSTUK I. — *Zetel van de examencommissie*

Artikel 1. De zetel van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap is gelegen in Eupen. Indien het noodzakelijk is, kan de examencommissie examens in een ander oord organiseren.

HOOFDSTUK II. — *Werking van de examencommissie*

Art. 2. De voorzitter zorgt voor het regelmatig verloop van de examens en leidt de beraadslagingen.

Art. 3. De beraadslagingen vinden plaats met gesloten deuren. De beslissingen worden genomen bij meerderheid van de stemmen. Bij staking van stemmen is de stem van de voorzitter doorslaggevend.

Art. 4. Geen enkel lid van de examencommissie mag examens afnemen of aan beraadslagingen deelnemen, indien

- 1° de kandidaat zijn echtgenoot of een verwant (tot en met de vierde graad) is;
- 2° de kandidaat door hem voor dit examen is voorbereid.

Art. 5. De notulen van de zittingen worden in een register ingeschreven. De notulen van de zitting worden door de voorzitter, de secretaris en de aanwezige leden ondertekend. De notulenregisters gelden als bewijsregisters.

HOOFDSTUK III. — *Organisatie van de examens*

Art. 6. Er zijn twee zittijden per jaar : de eerste vindt plaats tussen 1 januari en 30 juni en de tweede tussen 1 september en 31 december. De voorzitter verklaart dat de zittijd gesloten is.

Art. 7. Elke zittijd omvat twee reeksen examens :

1° reeks A voor het uitreiken van het getuigschrift van hoger secundair onderwijs voor :

- het technisch onderwijs;
- het beroeps onderwijs;
- het kunstonderwijs;

2° reeks B voor het uitreiken van het bekwaamheidsdiploma dat toegang verleent tot het hoger onderwijs.

Art. 8. Worden toegelaten tot de examens :

- 1° van reeks A : alle kandidaten zonder uitzondering;
- 2° van reeks B :

a) de kandidaten die houder zijn van het diploma van een hoger secundaire technische school of van een getuigschrift van hoger secundair onderwijs uitgereikt door de examencommissie van de Staat of de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het hoger secundair technisch onderwijs;

b) de kandidaten die houder zijn van een getuigschrift van hoger secundair onderwijs, uitgereikt door de examencommissie van de Staat of de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het hoger secundair kunstonderwijs;

c) de kandidaten die houder zijn van een diploma van een hoger secundaire technische school of van het getuigschrift van hoger secundair onderwijs (technisch onderwijs) uitgereikt door een onderwijsinstelling na 1 januari 1985 en gehomologeerd door of voorgelegd aan de commissie voor homologatie;

d) de kandidaten die houder zijn van een diploma of getuigschrift van hoger secundair onderwijs (kunstonderwijs) uitgereikt door een instelling voor kunstonderwijs, gelijkgesteld met het niveau van een secundaire technische school en gehomologeerd door of voorgelegd aan de commissie voor homologatie.

e) de kandidaten die houder zijn van een buitenlandse diploma of getuigschrift dat als gelijkwaardig erkend is met het getuigschrift van hoger secundair onderwijs (technisch of kunstonderwijs);

f) de kandidaten die tevens ingeschreven zijn voor de examens van reeks A (slechts technisch of kunstonderwijs).

Art. 9. Artikel 7, §1, 7^o, 8^o en 9^o van het besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap van 12 september 1990 houdende organisatie van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs legt de examenstof voor de reeks A vast. De kandidaten die voor de examenreeks A ingeschreven zijn worden ondervraagd over het hele programma van een afdeling van het hoger secundair onderwijs (technisch of beroepsonderwijs) van een school, door hen gekozen (volledig leerplan) die door de Duitstalige Gemeenschap of een andere Gemeenschap van ons land georganiseerd, gesubsidieerd of erkend is.

Art. 10. Het examen ter verkrijging van het getuigschrift van hoger secundair onderwijs omvat twee reeksen proeven :

- 1^o reeks : algemene vakken;
- 2^o reeks : technische en praktische vakken.

Art. 11. De voorzitter bepaalt, op grond van het programma voor het vijfde en zesde jaar technisch of kunstonderwijs en van het vijfde, zesde en zevende jaar beroepsonderwijs, voorgelegd door de kandidaat, welke vakken beschouwd worden als algemene, technische of praktische vakken.

Art. 12. De kandidaat kan examens afleggen over de twee reeksen tijdens één of twee zittingen. De volgorde van de proeven is vastgelegd. Om te kunnen deelnemen aan de proeven van de tweede reeks, moet de kandidaat geslaagd zijn voor de proeven van de eerste reeks. De kandidaat mag aan de praktische proeven deelnemen, indien hij 50% van het totaal aantal punten toegekend voor het geheel der technische vakken behaald heeft.

Art. 13. De examenstof voor de reeks B wordt vastgelegd door het besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap van 12 september 1990 (art. 7, §1, 10^o) houdende organisatie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs en door het koninklijk besluit van 11 mei 1987 (artikels 9, 10 en 11) betreffende de toekenning van het bekwaamheidsdiploma dat toegang verleent tot het hoger onderwijs.

Art. 14. § 1 : In ieder plichtvak van reeks A (algemeenvormend, technisch, beroeps- en kunstonderwijs) worden de kandidaten over de leerstof ondervraagd die in de brochure te vinden is. Deze brochure is bij het Bestuur van de Duitstalige Gemeenschap te verkrijgen.

§ 2 : De aangegeven leerstof telt voor de examenstof van de keuzevakken van het algemeen secundair onderwijs.

Art. 15. De inschrijving wordt schriftelijk door aangetekende brief aan het : Bestuur van de Duitstalige Gemeenschap verstuurd en wel binnen de termijn die in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

De inschrijving wordt als volgt ingediend :

- 1^o naam, voornaam, plaats en datum van geboorte.
- 2^o het adres waarnaar de oproep en de eventuele briefwisseling moeten toegestuurd worden.
- 3^o de examenreeks waaraan de kandidaat wil deelnemen. De kandidaten die zich voor de proeven van de reeks A inschrijven om het getuigschrift van het hoger secundair onderwijs te behalen moeten het volgende vermelden :

- het gekozen onderwijstype;
- de naam van de gekozen studieafdeling of -richting;
- hun deelneming aan één of twee examenreeksen, zoals bepaald in artikel 10.

- 4^o de examenstof of de reeks van de gekozen leerstoffen voor de kandidaat die zich voor de reeks B inschrijft.
- 5^o het bewijs van vrijstellingen voor bepaalde leerstoffen.

De in de reeks B ingeschreven kandidaat die niet tevens in reeks A ingeschreven is, moet de datum van homologatie van zijn diploma of getuigschrift vermelden of, indien zijn getuigschrift voorgelegd is aan de commissie voor homologatie, de inrichting die het uitgereikt heeft en de erop vermelde studieafdeling. De kandidaat voegt zijn inschrijving een door de directie van de onderwijsinrichting ondertekend en goedgekeurd programma bij (art. 9).

Art. 16. Het inschrijvingsrecht bedraagt 600 F voor de examens van de reeks A en 300 F voor de examens van de reeks B. Het bedrag moet gestort of overschreven worden op de postgirorekeningnr. 000-2001950-84, Duitstalige Gemeenschap - ontvangst. Het bewijs van de betaling moet de inschrijving worden bijgevoegd.

Art. 17. Het inschrijvingsrecht wordt in geen enkel geval terugbetaald. Het mag niet op een latere zitting overdragen worden. Het wordt bij de inschrijving betaald.

Art. 18. De voorzitter bepaalt het verloop van de examens, roept de leden en de kandidaten op en treft alle maatregelen die nodig zijn voor het goed verloop van de proeven. Hij mag er de secretaris mee belasten op oproepingen in zijn naam te doen.

Art. 19. Het schriftelijk gedeelte van elk examen heeft plaats op hetzelfde tijdstip voor alle kandidaten ingeschreven voor bedoeld examen. Het heeft plaats met gesloten deuren. De voorzitter, de secretaris en de adjunct-secretaris zijn aanwezig bij de opening en de sluiting van de schriftelijke proeven.

Art. 20. Voor het schriftelijk gedeelte gebruiken de kandidaten het door de examencommissie ter beschikking gestelde papier. Het schriftelijk werk mag geen enkele aanduiding bevatten waardoor de kandidaat zou kunnen geïdentificeerd worden.

Art. 21. Tijdens het schriftelijk examengedeelte staan de kandidaten voortdurend onder het toezicht van de leden die door de voorzitter aangeduid werden. De kandidaten mogen op generlei wijze in communicatie treden met personen buitenaf, noch met andere kandidaten.

Art. 22. De examencommissie kan het gebruik van woordenboeken of referentiewerken toelaten. Andere werken of nota's mogen niet gebruikt worden.

Art. 23. De kandidaat die op fraude wordt betrapt, wordt onmiddellijk uitgesloten.

Art. 24. De schriftelijke werken worden in het bijzijn van ten minste drie leden onmiddellijk onder omslag verzegeld.

Art. 25. Het mondeling gedeelte van het examen is openbaar. De ondervraging gebeurt in aanwezigheid van ten minste twee leden. De ene behoort tot het officieel onderwijs en de andere tot het vrij onderwijs.

Art. 26. Het praktisch examengedeelte heeft plaats met gesloten deuren. De voorzitter, de secretaris, de adjunct-secretaris of de leden die hiervoor door de voorzitter worden aangeduid zijn aanwezig bij de opening en de sluiting van de zittingen. Gedurende de duur van het praktisch examengedeelte staan de kandidaten voortdurend onder het toezicht van de leden die door de voorzitter hiervoor werden aangeduid.

Art. 27. De examencommissie beraadslaagt op het einde van de zitting over het verkrijgen van het getuigschrift van hoger secundair onderwijs (reeks A). Wanneer de kandidaat de proeven op meerdere zittingen verdeeld heeft, kan hij na elke zitting een attest verkrijgen.

Art. 28. De examencommissie beraadslaagt met gesloten deuren over het slagen of verdagen van de kandidaat. De uitslagen van de beraadslaging worden in de notulen opgenomen en onmiddellijk in openbare zitting bekendgemaakt. In de notulen en op de getuigschriften en diploma's die door de examencommissie worden uitgereikt wordt geen enkele graad of titel vermeld.

Art. 29. De kandidaat, ingeschreven voor de examens van reeks B, die niet tevens voor die van reeks A was ingeschreven en wiens getuigschrift van hoger onderwijs op de inschrijvingsdatum niet gehomologeerd was, kan zijn bekwaamheidsdiploma dat toegang verleent tot het hoger onderwijs pas ontvangen na voorlegging van het gehomologeerd getuigschrift.

Art. 30. De kandidaat, ingeschreven voor de examens van reeks B, die niet tevens voor die van reeks A was ingeschreven en van wie het buitenlands diploma of getuigschrift niet als gelijkwaardig met het getuigschrift van hoger secundair onderwijs erkend was op de datum van zijn inschrijving, kan het bekwaamheidsdiploma dat toegang verleent tot het hoger onderwijs pas ontvangen na voorlegging van het officieel gelijkwaardigheidsattest.

Art. 31. Het besluit van de Duitstalige Gemeenschap van 25 april 1990 tot vaststelling van de wijze waarop de examens worden afgenomen, van de organisatie en de werking van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het hoger secundair technisch, beroeps- en kunstonderwijs, derde afdeling van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs wordt geschrapt.

Art. 32. De Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media wordt belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 26 september 1990.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :

De Voorzitter van de Executieve,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media,

B. FAGNOUL

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALSE GEWEST

MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

F. 90 — 3123

31 MAI 1990. — Arrêté de l'Exécutif régional wallon
portant exécution du décret du 27 octobre 1988 sur les carrières

L'Exécutif régional wallon,

Vu le décret du 27 octobre 1988 sur les carrières;

Vu l'avis du Conseil d'Etat, donné le 5 mars 1990;

Sur la proposition du Ministre de l'Agriculture, de l'Environnement et du Logement pour la Région wallonne,

Arrête :

CHAPITRE Ier. — Définitions

Article 1er. Au sens du présent arrêté, on entend par :

- « décret » : le décret du 27 octobre 1988 sur les carrières;
- « ingénieur des mines » : le directeur du service extérieur concerné de la division de la prévention des pollutions et de la gestion du sous-sol;
- « fonctionnaire délégué » : le fonctionnaire délégué visé à l'article 42, § 1er, du Code wallon de l'Aménagement du Territoire et de l'Urbanisme;
- « Exécutif » : l'Exécutif régional wallon ou le Ministre délégué à cette fin.

CHAPITRE II. — Du permis d'extraction

Section 1^{re}. — De l'octroi du permis

Art. 2. Les demandes de permis d'extraction pour les carrières et leurs dépendances sont introduites en quatre exemplaires auprès du collège des bourgmestre et échevins.

Si l'exploitation doit s'étendre sur le territoire de plusieurs communes, les demandes sont introduites auprès de chacun des collèges des bourgmestre et échevins des communes concernées.

Les demandes sont envoyées par pli recommandé à la poste ou déposées à l'administration communale, avec accusé de réception dans les deux cas.

Art. 3. § 1^{er}. Toute demande de permis d'extraction qu'elle concerne une carrière ou une dépendance de carrière, comporte les indications et pièces suivantes :

- 1° les nom, prénom, qualité et domicile du demandeur, ou la raison sociale et le siège s'il s'agit d'une personne morale;
- 2° la nature et l'objet de l'exploitation projetée;
- 3° le nombre d'ouvriers à employer;
- 4° la notice d'évaluation préalable des incidences sur l'environnement visée au Titre II du décret du 11 septembre 1985 organisant l'évaluation des incidences sur l'environnement dans la Région wallonne;
- 5° la liste des parcelles cadastrales sur lesquelles s'exercera l'exploitation projetée;
- 6° un extrait de la matrice cadastrale indiquant les noms des propriétaires des parcelles ou parties de parcelles sur lesquelles s'exercera l'exploitation projetée et de celles situées dans un rayon de 100 mètres de l'exploitation projetée;
- 7° un extrait du plan cadastral comprenant les parcelles citées au 5° et au 6°;
- 8° un extrait de carte au 1/25 000 donnant la localisation du site;